



Cyclastics: Außenseiter Haller triumphiert bei Jubiläumsausgabe

Stand: 21.08.2022 16:32 Uhr

Rot-weiß-roter Triumph bei den 25. Hamburg Cyclastics: Der österreichische Außenseiter Marco Haller setzte sich am Sonntag bei der Jubiläumsausgabe des Radsportrennens im Zielsprint gegen Wout van Aert durch.

von Christian Görtzen

Anders als so oft zuvor raste dieses Mal nicht das geschlossene Feld Richtung Ziellinie auf der Mönckebergstraße. Zwei Ereignisse hatten dazu geführt. Gut 29 Kilometer vor dem Ziel hatte es bei der ersten Anfahrt zum Waseberg einen Massensturz gegeben. Viele Top-Sprinter in dem erlesenen Teilnehmerfeld waren darin verwickelt, unter anderem der frisch gebackene Europameister Fabio Jakobsen (Niederlande).

Zum anderen hatte der belgische Olympia-Zweite van Aert, der in diesem Jahr drei Etappen bei der Tour de France gewonnen und sich das Grüne Trikot gesichert hatte, bei der dritten und letzten Überquerung des Wasebergs durch einen harten Antritt das vordere Feld auseinandergerissen.



Ein Grund zum Feiern - Die Cyclassics 2022 in Bildern

Vier Fahrer konnten ihm folgen. Und dieses Quintett ließ das Peloton auch nicht mehr herankommen. Einen Kilometer vor der Ziellinie hatten die

Ausreißer noch 16 Sekunden Vorsprung, und den ließen sie sich nicht mehr nehmen. Haller vom deutschen Team Bora-hansgrohe holte sich letztlich den Sieg im Sprint vor den van Aert und dessen belgischem Landsmann Quinten Hermans.

Der 31 Jahre alte Sieger konnte sein Glück kaum fassen. "Jeder kennt Hamburg als eines der wichtigsten Rennen im Jahr. Ich bin sehr happy, dass ich gewonnen habe. Ich hatte erst einen World-Tour-Sieg, und der ist mit dem Jahr 2012 schon ein wenig her", sagte Haller im NDR.

"Ein Traum wird wahr."

MARCO HALLER, SIEGER CYCLASSICS 2022

Bei van Aerts Antritt sei er bei seiner Linie geblieben. "Als er den Hintern hochgenommen hat, habe ich mir gesagt, dass ich mein Tempo mache. Und dann waren bei mir die Körner auch da, dass ich die Lücke schließen konnte. Wout van Aert zu schlagen, ist eine Sache, aber nach über 200 Kilometern gute Beine zu haben, macht mich sehr stolz. Ich habe erst einen Meter vor dem Ziel daran geglaubt, dass ich Wout schlagen kann." Es war der erste Triumph eines Österreichers in Hamburg.

Der deutsche Meister Nils Politt war voller Freude über den Sieg seines Teamkollegen: "Es ist ein superschöner Tag. Es ist auch für mich ein emotionaler Sieg, er ist so ein loyaler Fahrer. Das ist eine ganz, ganz große Nummer von ihm." Van Aert nahm es sportlich: "Es ist ein schönes Rennen hier, aber der Ausgang war etwas enttäuschend für mich."

Die deutschen Fahrer spielten bei der Entscheidung keine Rolle. Bester Deutscher war der Bocholter Phil Bauhaus auf Platz sieben.

Cyclassics in Hamburg: Die komplette Übertragung



25 Jahre Cyclastics - ein Streifzug durch die

Historie

Somit bleibt es dabei, dass der Rostocker André Greipel mit seinem Triumph 2015 der letzte deutsche Sieger bei den Cyclastics ist. Die Jubiläumsausgabe, die am Sonntag um 11.20 Uhr in der Hamburger City gestartet wurde, war etwas kürzer als die letzte Ausgabe vor der Corona-Pandemie. Beim Rennen 2019 waren noch 216,4 Kilometer zu absolvieren, und der steile Waseberg (bis zu 16 Prozent Steigung) musste noch vier Mal erklommen werden. Am Sonntag waren es "nur" drei Überquerungen über den "Tourmalet" der Elbmetropole, die Strecke war 204,7 Kilometer lang.

Über den Westen der Hansestadt, Schenefeld, Pinneberg und Barmstedt fuhren die Profis bis kurz vor Bad Bramstedt, ehe es über Holm, Wedel und Blankenese (mit eben jenem Waseberg-Triple) zum Ziel auf die Mönckebergstraße ging, wo Haller um kurz nach 16 Uhr jubelnd die Arme nach oben riss.

14.000 "Jedermänner" am Start

Einige Stunden vor den Profis waren die so genannten "Jedermänner" an den Start gegangen. Im Unterschied zu den Vorjahren gab es für die rund 14.000 Frauen und Männer diesmal nur zwei Strecken, die Langdistanz über 160 Kilometer entfiel.

Die Hobby-Radler und -Radlerinnen fahren auf einem Rundkurs aus der City in Hamburgs Westen - die 60 Kilometer führten bis Holm, die 100 Kilometer über Uetersen bis nach Elmshorn. Ziel war in beiden Fällen auch die Mönckebergstraße.



Alle Cycclassics-Sieger seit 1996

Der Italiener Rossano Brasi war 1996 der erste Sieger. Alle Gewinner des Rennens in der Hansestadt im Überblick.